13

Lieber Freund!

Endlich sieht Du alter Freund, wo ich hingeschrieben bin. Nach vielen Wanderungen bin ich auch jetzt wieder hier zur Ruhe gekommen; und will Dir, meinem Versprechen gemäß, alle mir aufgestoßenen Begebenheiten, Trübsalen und Wanderwürdigkeiten mittheilen. Von Rheinberg aus wo wir erst vor zwei Monaten die Zeit bis zum 10ten Dienst verlebten, haben ich mit meinem Collegen gewandert, von Rahrort nach Beeck, Duisburg und Dinslaken, bis ich dann endlich hier zur Ruhe angekommen bin. Die letzte Zeit habe ich recht manchen Strapatzen ausgestanden und müssen. Auch nicht eine Idee von schönen Mädchen kann ich Dir schreiben.

In Duisburg ging ich per Gelegenheit zu dem Kaufmann Günther, und muß Dir sagen, daß dieser alte Mann mir sehr gut gefallen hat. Ich wüßte Dir recht verlangen, falls Deine Umstände noch nicht verlassen haben sollten, dieser einmal zu Besuch zu ziehen; Einsieder war mit der ihn und bei ihm besonders sich so äußerst lange examiniert. Du kannst also einmal überlegen. Ich bleibe vor der Hand und wahrscheinlich diesen Winter hier, welches mich sehr freut; denn es muß jetzt in Lobberich nach dem letzten Briefe von meinem ältesten Bruder nicht sehr angenehm sein; und ich glaube Dir es, daß Du gewiß lange Weilen haben

Copyright (c) Stefan Franke 2021